Nr. 5 Mai 2024 | 7,50 €

8,40 € (A) • 12,20 SFR (CH)
8,90 € (BENELUX)

Blinker

Europas große Angelzeitschrift

Chefredakteur Michael Werner freut sich über den ersten Hecht der Saison – gefangen auf selbst gebauten Jerkbait!

FOTO REPORT

LIVE DABEI Saisonstart vom Bellyboot

auf Seite 30

Endlich wieder HECHT!

+ SCHWEIZER SUPER-BLECH: DER MOZZI-BLINKER

+ MISCHE, MONSTERSHAD, METERFISCH: GROSSGUMMIS GEZIELT EINSETZEN

+ MEERFORELLE IM FRÜHLING

Flach, hungrig, spritzig: Jetzt ist die beste Zeit

EINMAL DRIN, ALLES HIN? HAKVERLETZUNGEN AB SEITE 38

EZ SCHLAGETER EDITION

VORKONFIGURIERTE ECHOLOTE FÜR ANGLER

- **EZ Grundeinstellung** – Vorkonfiguriert für allgemeinen Einsatz
- **Zander am Grund** – Hebt tief am Grund stehende Fische sichtbar hervor
- **Raubfisch Pelagisch** – Erleichtert das klassische pelagische Angeln
- **Karpfenangeln** - Für die Suche nach Futterplätzen und deren Nutzung
- **Norwegen Flach** – Für den Norwegeneinsatz bis zu 150m Wassertiefe
- **Norwegen Tief** – Für den Norwegeneinsatz über 150m Wassertiefe
- **Schleppangeln** – Optimiert für das Schleppen z.B. im Freiwasser
- **Wallerangeln** – Erleichtert das Angeln auf Waller
- **Ostsee Pilken** – Hilfreich bei der Fischsuche bis 50m Tiefe

Du hast ein Echolot mit zahlreichen Funktionen, aber trotzdem das Gefühl, nur an der Oberfläche des Potenzials zu kratzen? Genau für diese Situation haben wir die Lösung parat:

Die EZ Schlageter-Edition.

Unsere Experten haben intensiv an den Echoloten von Garmin und Lowrance gearbeitet und eine Reihe von Voreinstellungen entwickelt, die perfekt auf deine Angelbedürfnisse abgestimmt sind. Egal, ob du dich auf Raubfischangeln, pelagisches Fischen, Angeln in Norwegen, Flachwasserangeln oder Karpfenangeln spezialisiert hast, wir haben eine spezifische Konfiguration für dich. Mit der EZ Schlageter-Edition wirst du nicht mehr von komplizierten Handbüchern oder unübersichtlichen Menüs ausgebremst. Wähle einfach deine bevorzugte Angelmethode und schon kannst du loslegen. Und das Beste daran: Diese Funktionen sind exklusiv beim Echolot-Zentrum erhältlich. Mit der EZ Schlageter-Edition kannst du deine Fangquote steigern und deine Zeit am Wasser optimal nutzen. Die EZ Schlageter-Edition ist mehr als nur ein Produkt - es ist unsere Antwort auf die Herausforderungen der modernen Anglertechnologie. Mit der EZ Schlageter-Edition machen wir Schluss mit frustrierenden Momenten und öffnen die Tür zu effizienterem Angeln. Probiere es aus und erlebe, wie die EZ Schlageter-Edition dein Angelleben revolutionieren kann.

Bis bald am Wasser!

ZU DEN PRODUKTEN

Echolotzentrum Schlageter | EZ

www.echolotzentrum.de | Tel.: 05255 / 9339900

Farbenfieber: Motoröl-Mandarine

Foto: F. Pippardt

Lohnt sich eine kleine Auswahl in der Box? Sicher, und wenn es nur für das eigene Gefühl ist. Aber lassen Sie sich von der Werbung nicht verunsichern! Die Fische interessiert es weniger, als manche denken.

Vor meinen Fußspitzen zerfließen Pfützen aus warmem Gelb, durchmischt mit gleißendem Orange, unterbrochen von hellblauem Flackern. Die Aprilsonne strahlt durch das angelaufene Schaufenster auf die kunterbunte Kunstköderwand und reflektiert das verwirrende Lichtspiel wie in einem Fiebertraum im frisch gewischten Fliesenfußboden des Fischfangfachgeschäfts.

Zögerlich bewege ich meine Nase auf Höhe des Regals, um die Augen langsam an die Reizüberflutung zu gewöhnen. Boah, wie das strahlt. Und ui, hier riecht's ja wie im Chemielabor. Zum Glück hat sich meine Nase schon im Vorschulalter an Weichmacher gewöhnt. Ich stehe weiß Gott nicht zum ersten Mal vor einer so bunten Wand. Was sie nicht weniger faszinierend macht. Watermelon Seed, Ayu, Electric Chicken, Bubblegum, Wakasagi, UV Perch oder Firetiger – die Auswahl ist riesig.

„Eigentlich brauche ich nichts Neues, aber …" – bezüglich allgemeingültiger Aussagen bin ich gern übervorsichtig, aber DEN Satz hat wirklich JEDER schon einmal benutzt. Und ich würde lügen, als wenn ich jetzt nicht zugeben könnte, diese Wörter in diesem Moment nicht in den Kragensaum des Kapuzenpullovers genuschelt zu haben, während meine beiden Hände langsam aus der Bauchtasche kriechen. Ihre Wege trennen sich. Hand links greift zum Portemonnaie, Hand rechts nähert sich dem großen Firetiger-Gummi in der Auslage vor mir, während meine innere Stimme die leisen Proteste der Vernunft mit einem Satz überstimmt: DEN brauch ich UNBEDINGT.

Spricht per se etwas dagegen, sich für den Startschuss mit frischer Munition einzudecken? Nö. Irgendwie macht's uns schließlich glücklich. Einen kleinen Schluck Dopamin kann man sich nach so langer Durststrecke (Schonzeit) gönnen. Und wenn das neue Dekor Motoröl-Mandarine den vertrauensbildenden Farbcode für einen ausdauernden Angeltag ohne Selbstzweifel darstellt, ist es die fünf Euro definitiv wert.

EINMAL DIE KIRCHE ZURÜCK INS DORF SCHIEBEN

Die kunterbunte Welt des Kunstköderkonsums wäre eine wunderbar emotionale, gäbe es nicht manche Firmenvertreter und ihre Lügenmärchen. Huch, habe ich versehentlich „Lügenmärchen" geschrieben? Verzeihen Sie. Nennen wir es „gewinnoptimierende Geschichten". Besonders Anfänger sind von ihnen leicht zu beeinflussen, weil ihnen schlicht die Erfahrung und damit die Fähigkeit fehlt, die fangentscheidende Relevanz von Köderfarben einschätzen zu können. Hoch ist sie nämlich nicht.

Grundsätzlich sind Empfehlungen hilfreich. Ich lasse mich gern von Freunden inspirieren – oder stelle Ihnen meine Lieblinge im Magazin vor. ABER (und das ist das letzte Wort in Versalien, ich schwöre) eben aus echter Überzeugung und ohne Umsatzbeteiligung.

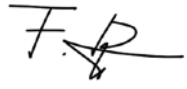
Für mentales Zähneknirschen hingegen sorgt der durchgebrandete Markenbotschafter auf der Hausmesse oder im Werbefilm, der dem gutgläubigen Publikum seine zehn Gamechanger verkauft. Da leuchten die Dollarzeichen in den Pupillen stärker als der vermeintlich fangentscheidende UV-Beißpunkt unter der Schwarzlichtlampe in den feuchten Fingern. Zehn Farben für zehn Lichtverhältnisse? Bullshit. Lassen Sie sich von der Werbung inspirieren, aber bitte nicht irritieren. Ausgeprägtes Farbenfieber führt zu unnötigen Köderwechseln aus Unsicherheit, weil man der Farbe einen zu hohen Stellenwert zuschreibt.

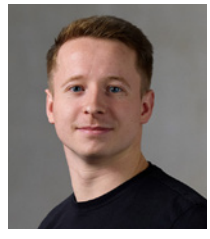
Und solang manche nicht müde werden, vermeintlich gravierende Fangunterschiede zwischen zwei nuancierten Grüntönen zu propagieren, um ihr Umsatzziel zu erreichen, fühle ich mich angehalten, die Kirche zurück ins Dorf zu schieben. Falls es das Sprichwort nicht gibt, dann haben die Weichmacherdämpfe möglicherweise einen größeren Einfluss, als ich dachte …

Übrigens: Prof. Dr. Arlinghaus vom IGB Berlin erklärt Ihnen – gemeinsam mit seinem Studenten Marlon Braun – in einer der kommenden Blinker-Ausgaben einen Standpunkt zum Thema Farblehre, der Sie dazu verleiten könnte, den Inhalt Ihrer Köderbox einfarbig durchzusortieren. Aktuelle wissenschaftliche Studie lassen nämlich Zweifel an einem starken Einfluss der Köderfarben aufkommen.

Aber dazu später mehr.

Happy Hechtstart!





Florian Pippardt
Stellvertretender Redaktionsleiter

Blinker

BLINKER WELT

3 Editorial
14 Bild des Monats
64 Leserseiten
66 Aktuelles

PRAXIS

6 **Fangen im Mai**
Wonnemonat Mai: Diese Fischarten und Techniken liegen jetzt im Fokus

12 **Wer steht wo?**
Erfahren Sie,wo sich die Zielfische aktuell im Gewässer aufhalten

16 ESOX **Fischige Flitterwochen**
André Pawlitzki über den genialen Mozzi-Blinker aus der Schweiz

22 ESOX **Mische, Monstershad, Meter**
So klappt der Hecht-Saisonstart mit großenWeichplastikködern

32 **Expertenrunde**
Sie fragen, unsere Experten antworten

38 **Blut, Schweiß und Tränen**
Die Gefahr angelt immer mit: Das sollten Sie bei Hakenverletzungen tun

52 **Einfach aufpoppen**
Unkompliziert und fängig: Mit bunten Pop-Ups auf die Schnelle zum Karpfen

58 ESOX **Profitipps für Frühlingssilber**
Tipps vom Profi zum erfolgreichen Meerforellenstart zur Frühlingszeit.

72 **Ruten, Rollen, Zubehör**
Aktuelles vom Gerätemarkt

REPORT

30 ESOX **Krokodilsafari vom Bellyboot**
Fotoreport: Begleiten Sie uns zur Eröffnung der Hechtsaison mit dem Bellyboot

46 ESOX **Fisch auf Finnisch**
Die Kult-Wobblerschmiede Rapala im Portrait

SERVICE

77 Kleinanzeigen
81 Impressum
82 Vorschau

UNTERHALTUNG

34 **Kaiserschnitt**
Die Hebamme mit der Hakenhand

44 **Knutsch den Dorsch**
Thomas Pruss über einen nicht ganz normalen Kutter-Angeltag

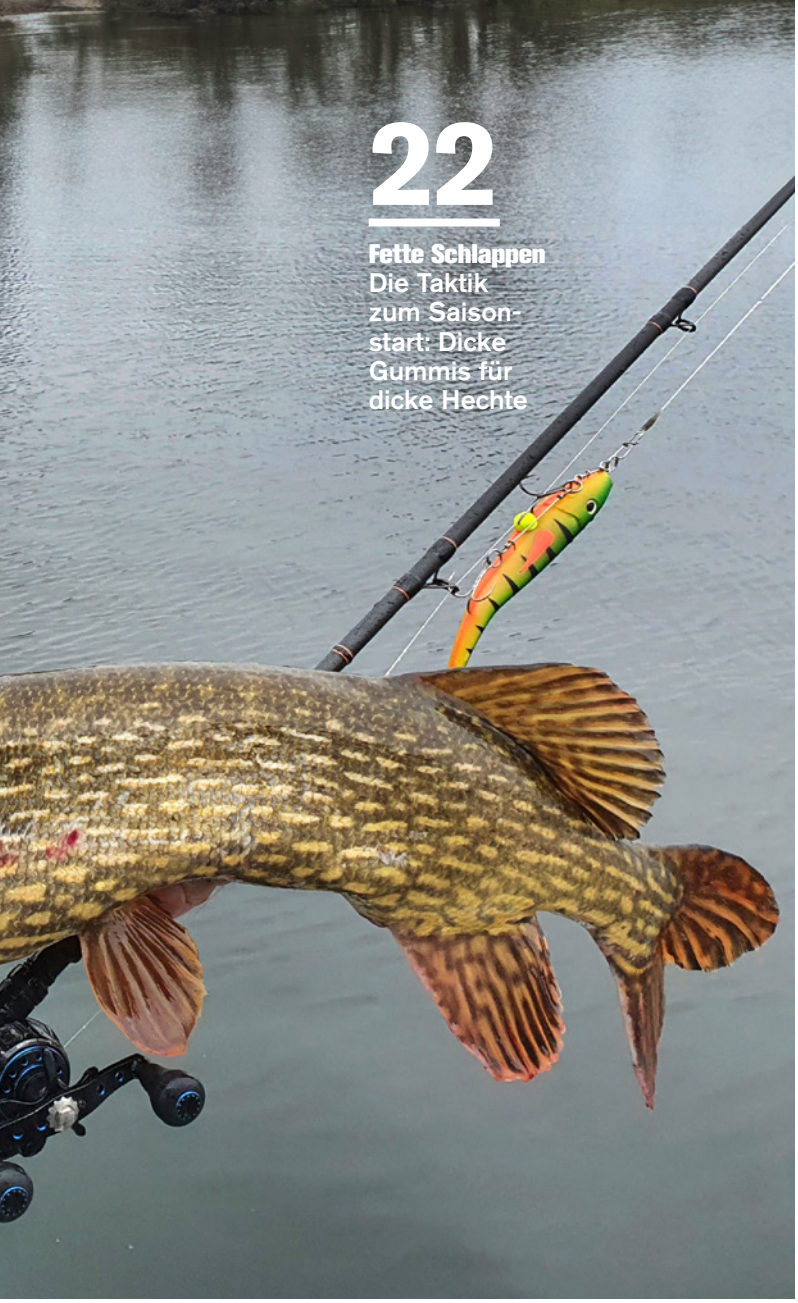
76 Rätsel
80 Der letzte Wurf

Rot: Themen der Titelseite
Titelfoto: F. Pippardt

Foto: J. Borek

Foto: R. Bringmann

52 | **Bunte Murmeln**
Schnell, einfach und effektiv auf Karpfen mit bunten Pop-Ups



22
Fette Schlappen
Die Taktik zum Saisonstart: Dicke Gummis für dicke Hechte

46
Finnischer Klassiker
Die weltbekannte Wobblermarke Rapala im Portrait

Foto: W. Kalweit

38
Hakenhand
Aua! So behandeln Sie Hakenverletzungen

Foto: F. Pippardt

16
Lieblingslöffel
Der genial-fängige Mozzi-Blinker aus der Schweiz

Foto: J. Müller

58
Strandsilber
Mit den Tipps vom Profi klappt der Versuch auf Meerforelle

Foto: J. Nachtigal

Anglerfreuden

Der **MAI** wird im Volksmund als Wonnemonat bezeichnet. Das passt, denn für uns Angler hält der Mai wonnige Fänge bereit:

Silberpfeil mit langem, rötlichen Schnabel: Sobald der Raps seine volle gelbe Blüte ausgebildet hat, sind die Hornhechte in Küstennähe und lassen sich mit verschiedenen Ködern fangen.

Foto: J. Arlt

Mit dem Raps kommt der Hornhecht

Wenn die Rapsfelder in leuchtendem Gelb erstrahlen, heißt das eines: Es ist Hornhecht-Zeit! Im Mai fallen die schlanken Silberpfeile an den Küsten ein. Des einen Leid ist des anderen Freud – während Meerforellenangler es nun schwerer haben, ihren Zielfisch gezielt zu fangen, ergibt sich für alle anderen eine spaßige und kurzweilige Angelei am leichten Gerät. Dabei lassen sich Hornhechte mit verschiedensten Ködern und Techniken fangen, ob mit kleinen Kunst- oder Naturködern am Sbirulino, mit der Fliege, oder klassisch mit Blinker und Hornhechtseide, in der sich die feinen Hornhechtzähnchen beim Biss verfangen. Die Hornschnäbel sind meist nicht wählerisch und bieten im Drill eine Sprungakrobatik, die Ihresgleichen sucht. Daneben sind die Fische mit den grünen Gräten auch überraschend gute Speisefische.

Der Hecht ist nun in vielen Gewässern wieder frei und auch fast alle anderen Fischarten beißen in diesem Monat hervorragend.

Foto: J. Radtke

Raubfischangler warten zurecht sehnsüchtig auf den Mai: Der Hecht ist wieder frei, hat Hunger und steht meist noch nahe der flachen Laichgebiete.

Hecht: Ready, steady, go!

Der 1. Mai ist in vielen Gewässern der Auftakt zur Hechtsaison. Das Gute ist: Die Räuber haben nach der Laichzeit enormen Kohldampf und sie stehen fast immer noch im Flachwasser an ihren Gelegen. Heiße Stellen sind nun ins Wasser gefallene Bäume, Schilfgürtel und der Rand von Seerosen-Beeten. Das wissen viele Angler und entsprechend stark werden die Hechte hier beangelt. Nach der monatelangen Zwangspause durch die Schonzeit sind die Raubfischangler jetzt wieder absolut heiß und am Wasser ist oft einiges los. Große (weibliche) Fische verlassen die Uferzone nach dem Laichakt und verziehen sich ins Freiwasser. Hier lassen sie sich aber dennoch mit großen Gummifischen und Wobblern fangen.
Extratipp: Ein gezupfter Köderfisch, entsprechend der Angeltiefe nicht oder nur leicht beschwert, kann ein echter Joker sein, wenn Kunstköder versagen. So ein Köderfisch sinkt sehr langsam ab und funktioniert so selbst im Flachwasser hervorragend.